

## **Brentano, Clemens: Text zum Oratorium von Ett zu lesen (1834)**

1 Sie haben allerlei gesungen,  
2 Und alles war ein einzig Lied,  
3 Vom Zauberknoten süß verschlungen  
4 Aus Huld und Reiz von Glied zu Glied.

5 Von allem hab' ich nichts gehöret,  
6 Als deines Kinderherzens Schlag,  
7 An dem von Tönen ungestört  
8 Süß träumend meine Seele lag.

9 Ich hörte nur von Mirten säuselnd,  
10 Von Lilien, die mir zugenickt,  
11 Von Wölkchen um den Mond hinkräuselnd,  
12 Von Sternen, die mich angeblickt.

13 Ich hörte nur: süß ist die Linde,  
14 Schlank ist das Reh, blank ist der Fisch,  
15 Das Seelchen gaukelt in dem Kinde,  
16 Ein Nympfchen in dem Waldquell frisch.

17 Was süß sich in den Tönen wieget  
18 Was sehneth, seufzet, ringt und schwingt,  
19 Ist all süß Lindi, die sich schmieget,  
20 Wenn sie der Augenblick umschlingt.

21 Es weben all die Wundertöne  
22 Nur einen einzigen Akkord,  
23 Süß ist süß Lieb, sie ist das schöne,  
24 Das linde, liebe, wahre Wort.

25 In ihr wird jeder Mangel Zierde  
26 Und jede Armut Überfluß,  
27 Ein Kinderseelchen der Begierde

28    Schwebt leis in ihres Odems Kuß.

29    Wie lieblich war es heut zu schauen  
30    Das reine feine Wunderbild,  
31    So schwebt die Elfe durch die Auen  
32    Und trägt ein Rosenblatt als Schild.

33    Wer hat so süß sie ausgerüstet  
34    Wie Ambra, Perl und Elfenbein,  
35    Wer hat ihr Herz so fein gebrüstet  
36    Ein Wiegenbett der Engelein.

37    Wer schwang so rein das schlanke Hüftchen,  
38    Wer zog die Anmut bis zum Fuß,  
39    Wer trägt sie wie auf Frühlingslüftchen  
40    Die Sehnsucht trägt der Liebe Gruß?

41    Wer wieget ihr das kluge Köpfchen  
42    Gleich Blumen an der Quelle Saum,  
43    Wer flocht ihr in die schwarzen Zöpfchen  
44    Der leichten linden Kinder Traum?

45    Wer hat dies holde Kind geschmücket,  
46    Wer hat zu ihm sich hingebückt,  
47    Wer hat es an sein Herz gedrückt?  
48    Der süße Gott, der mich entzückt.

(Textopus: Text zum Oratorium von Ett zu lesen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/46071>)